

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf ihre gewaltige artilleristische Überlegenheit — nebenbei gesagt, war die Artillerie, wie sie sich auch auf dem italienischen Kriegsschauplatz zeigte, am wenigsten von Kriegsmüdigkeit angefressen und versagte mit sehr wenigen Ausnahmen nirgends — wohl imstande sein könnten, dem aus den Gebirgsengen heraustretenden, infolge der gründlichen Wegzerstörungen fast nur über Gebirgsartillerie verfügenden Gegner offensiv mit Erfolg entgegen zu treten. Dem Generalstabschef des Heeresgruppen Kommandos schien aber die Gefechtsmoral der Truppen zu einem Offensivstoß nicht mehr ausreichend.

Der Versuch zu einem solchen unterblieb demnach und wie die weiteren Ereignisse zeigen werden, wurde der Rückzug sofort fortgesetzt, als es den Serben später gelang, an einer Stelle in die ausgedehnte Position beiderseits der Vereinigung der beiden Moravaquellflüsse einzudringen.¹⁾

Am 12. Oktober wurde amtlich verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Hochfläche der Sieben Gemeinden war gestern der Schauplatz heftiger und für uns erfolgreicher Kämpfe.

Nach kurzem Artilleriefeuerschlag setzten um 4 Uhr früh zwischen dem Assatal und dem Monte di Dal Bella italienische Infanterieangriffe ein. Während die Vorstöße bei Asiago durch unser Abwehrfeuer zum Scheitern gebracht wurde, gelang es den Franzosen und Italienern, auf dem Monte Sisemol vorübergehend in unsere Gräben einzudringen; aber der ungesäumt einsetzende Gegenstoß unserer Bataillonsreserven warf den Feind sofort hinaus.

Auch im Ostteil der Hochfläche brachen die Angriffe des Feindes teils in unserem Feuer, teils im Nahkampf oder Gegenstoß zusammen. Zahlreiche tote und schwerverwundete Gegner liegen vor unseren Stellungen. Der Erfolg ist ebenso ein Verdienst der Truppen wie der Führung. Das mustergängliche Zusammenarbeiten zwischen Infanterie und Artillerie ward wesentlich gefördert durch die Kriegstüchtigkeit der Telegraphenverbände. Unter den opfermutigen Kämpfern waren in ungebrochener Eintracht Söhne aller Gaue der Monarchie vertreten.

Besondere Anerkennung wird den Südböhmern (Deutschen, Slowenen, Italienern) des Infanterieregiments Nr. 117 und den ostungarischen Honvedregimentern Nr. 23 und 24 gezollt.

Balkankriegsschauplatz:

In Albanien haben wir im Zusammenhang mit dem ungestörten Rückmarsch unserer Hauptkräfte die Nachhuten vom Skumbi abgezogen.

Mitrovica wurde vom Feinde besetzt.

Zwischen Niš und Leskovac dauern die Kämpfe an.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei den österreichisch-ungarischen Streitkräften gestern keine besonderen Kampfhandlungen. Die Truppen des Feldmarschalleutnants Meßger haben an den letzten Abwehrerfolgen vor Verdun hervorragenden Anteil. Die ungarischen Infanterieregimenter Nr. 5 und 112 wettsiferten an Tapferkeit mit den Selbjägerbataillonen 17 (Judenburg), 25 (Brünn) und 31 (Agram).

¹⁾ 19. Oktober.